

Weißenhorners Volkszeitung | Sendener Zeitung | Nersinger Zeitung | nuz.de

Neu-Ulmer Zeitung

Lokales



König Charles
**Sendenerin
kleidet
Krönungsgäste ein**

Seite 25

Neu-Ulm

25



König Charles neben der Krone mit dem Namen „Imperial State Crown“. Zu seiner Krönung am Samstag fahren Gäste in Outfits einer Stilberaterin aus Senden.
Fotos: Ben Stansall, dpa (Archivbild), Agentur Grau



Sonja Grau bei der Arbeit im lässigen, blauen Samtanzug.

Sendenerin kleidet Krönungsgäste ein

Wenn König Charles in London gekrönt wird, schaut Sonia Grau ganz genau hin: Knappe zehn der 2000 geladenen Gäste tragen Outfits der Stilberaterin.

Von Oliver Helmstädt

Senden Die Arbeit des einzigen „Personal-Shoppers“ der Region, Sonia Grau, hat schon vor Monaten begonnen. Seit bald 30 Jahren ist die Stilberaterin im Geschäft. Und immer, wenn bei der königlichen Familie in London Großereignisse anstehen, hat sie Aufträge.

„Es macht mir ganz besondere Freude, dass ich bei der Krönung tätig sein darf“, sagt Grau. Wen genau die Wahl-Sendenerin für den neuen König schick macht, darf sie nicht verraten. Knapp unter zehn Personen seien es. Reiche Menschen aus dem In- und Ausland, die weder Zeit noch Nerven hätten, sich lange mit dem passenden Outfit für ein Jahrhundertereignis wie eine Krönung im britischen Königshaus zu kümmern.

„Sehr, sehr spät“ sei dieses Jahr die Kleiderordnung für die Krönung gekommen. Und so hatten die Gäste aus Deutschland, etwa Bernhard Markgraf von Baden, der zusammen mit seiner Frau Stephanie aus Salem am Bodensee nach

London reist, genauso wie die Kundschaft von Grau etwas weniger Zeit als sonst, um die Garderobe für die verschiedenen Veranstaltungen zusammenzustellen. Das Einzige, das Grau über ihre Kundschaft verrät: „80 Prozent der Kundenklientel besteht aus in der Öffentlichkeit stehenden Personen oder Geschäftsleuten.“ Die seien oftmals aus Film und Fernsehen, Wirtschaft, Politik oder Sport bekannt. In ihren Stammgeschäften in München kreierte Grau die Krönungs-Outfits, die etwas schlichter als in der Vergangenheit ausfielen. Schlichter als bei der Hochzeit von Prinz William und Catherine „Kate“ Middleton oder dem 70. Jahrestag der Thronbesteigung von Queen Elizabeth – zwei Termine, bei denen Grau ebenfalls als „Personal-Shopperin“ involviert gewesen sein will.

Das Königshaus habe den handverlesenen Gästen per E-Mail Vorträge geleitet wurden. König Charles habe angeordnet, darauf zu achten, dass die Krönung ein modernes und multikulturelles Bild des

vereinigten Königreichs widerspiegele. „Weniger pompös, weniger opulent.“ Bilder von purpurfarbenen Samtmänteln mit Hermeleinsätzen sollten nicht um die Welt gehen. Grau, seit vielen Jahrzehnten im Dienste von Freunden des Königshauses, habe auch selbst bereits Post von den Royals bekommen. Zwar keine Einladung, aber grobe Rahmendaten, die ihr bei der Beratung ihrer Kundschaft helfen sollen. Details bleiben geheim. Absolute Diskretion sei eines ihrer Erfolgsgeheimnisse.

Unter dem Code-Namen „Goldener Ort“ entwarf das Königshaus eine kürzere Krönungszeremonie, bei der auch der Dresscode deutlich aufgelockert worden sei. „Ich habe geschaut, dass wir uns mit einer zurückhaltenden, stilvollen Eleganz bewegen“, sagt Grau. Das bedeutet: Ihre Outfits setzen auf Einfarbigkeit in „pudrigen Farben“, von Hellrosa über Hellgrün bis Hellblau. Aber auch Grau und Schwarzröte seien angesagt. Royal Blau oder Smaragdgrün gehe auf einer britischen Veranstaltung natürlich immer. Nur auffällige Mus-

ter und transparente Stoffe sind aus ihrer Sicht ein No-Go bei der Krönung, die sich so sehr von jener aus dem Jahr 1953 unterscheiden soll. „Kein Bling-Bling, kein Tutu.“

Damenhüte sind bei royalen Ereignissen immer ein großes Thema. Vorgaben hierzu gebe es kaum. „Man munkelt, dass es die Tiara bei den Damen dieses Jahr nicht sein soll.“ Statt jene in die Ritsuren eingearbeiteten Krönchen werde auf den Fascinator gesetzt. Das sind jene mitunter sehr auffälligen Damenhüte, die in England weder auf der Pferdebahn noch bei Krönungen fehlen dürfen. Durchaus Akzeptanz habe bei Damen dieses Jahr auch ein Hosenzug, was vor Jahren noch undenkbar gewesen sei. Wenn es doch ein Kleid sein soll, habe sich Grau an die Maßgabe wadenlang gehalten.

Das günstigste Outfit, das Grau dieses Jahr mit ausgesucht habe, kostete 5000 Euro. „Nach oben gibt es keine Grenze.“ Atemberaubende Summen, die Grau im Auftrag der Königshaus-Gäste in der bayerischen Landeshauptstadt ausgegeben hat: München stehe

London oder Paris in Sachen Mode kaum nach. „Ulm kann da bei der Schneiderkunst nicht mithalten“, sagt Grau. Mit Namen hat es Grau auch hier nicht: Weder verrät sie die Namen von Geschäften noch von Designern. Auch hier spiele Diskretion und ein selbst auferlegtes Werbeverbot eine Rolle.

Mit einer Ausnahme: An den Hüten des irischen Haute-Couture-Designers Philip Treacy führe kein Weg vorbei. „Der Hutkönig ist aktueller denn je.“ Treacy schmückte bei allen königlichen Hochzeiten die Köpfe und Grau selbst habe seine Kreationen schon getragen, als sie noch ein junges Mädchen war. Die Arbeit von Grau ist gemacht, die Krönung wird die Sendeterin im Fernsehen verfolgen. Am Samstagvormittag wird König Charles mit Camilla vom Londoner Buckingham-Palast zur Westminster Abbey mit der „Diamond Jubilee“-Staatskutsche fahren. Um 11 Uhr werden sie durch das Hauptportal der Kirche schreiben. So gegen 12 Uhr wird der Erzbischof von Canterbury Charles die Edwardskrone aufs Haupt setzen.